

Fragestellungen und Zusammenfassung der Antworten aus dem Workshop

3.02.2017/sti

Frage	Antwort	Bemerkungen
Wie sind Genossenschaften in andern Kantonen geregelt?	<i>In einigen Kantonen gibt es sowohl Gemeinde- als auch Genossenschaftslösungen. Kleine Genossenschaften schlafen eher ein als grosse Unterhaltseinheiten. Wege mit einem grossen öffentlichen Interesse möglichst an die Gemeinde abtreten. Genossenschaften führen meist zu guten Lösungen. Genossenschaften sind immer noch zeitgemäss.</i>	
Wie funktioniert der Betrieb, Unterhalt in andern Kantonen?	<i>In vielen Kantonen ist die Gemeinde Werkeigentümerin. Abtretung der Anlagen von der Genossenschaft an die Gemeinde ist oftmals problematisch (Übernahme nur in gutem Zustand, Ausbaustandart im Randbereich der Bauzonen etc.). Generell ist die Entflechtung zur Bauzone oft mit Schwierigkeiten verbunden. Oftmals ist auch die Perimeter-Abgrenzung problematisch.</i>	
Wie wird der Betrieb, Unterhalt in andern Kantonen finanziert?		<i>Siehe Zusammenfassung Workshop „Unterhalt“</i>
Gibt es einen Kostenverteiler für den Unterhalt?	<i>Grundpauschale plus Flächenbeitrag.</i>	<i>Unterhaltskostenverteiler im Kt. Luzern: nach Kostengruppen (Hofzufahrt, Bewirtschaftung, Drainagen, wasserbauliche Anlagen)</i>
Falls Betrieb und Unterhalt durch die Gemeinde : - Wie ist das organisiert? - Gibt es eine Equipe der Gemeinde - Gibt es Strassenmeister?	<i>Organisation gem. Unterhaltsordnung. Umsetzung oftmals durch Werk-, Strassenmeister oder Förster. Strassen werden in Klassen eingeteilt. Wahrung der Verhältnismässigkeit.</i>	
Finanzierung von Betrieb und Unterhalt durch die Gemeinde : - durch Gemeindekasse?	<i>Sehr unterschiedliche Lösungen in den Kantonen. Je nach den gesetzlichen Vorgaben.</i>	<i>Siehe Zusammenfassung Workshop „Unterhalt“</i>

Frage	Antwort	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> - Bezahlen die Benutzer einen Anteil? - Gibt es einen Kostenverteiler? 		
<p>Zusammenschluss von Genossenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten? - Vorteile? 	<p><i>Unterschiede bei Vermögen und Zustand der bestehenden Anlagen ist meist der grösste Diskussionspunkt.</i></p>	
<p>Zusammenschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie gehen andere Kantone vor? - Wer leistet die Vorbereitungsarbeiten? 		
<p>Zusammenschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie hoch sind Kosten? - Wer finanziert? - Braucht es Subventionen? 		
<p>Änderungen bei den Benutzern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werden Mutationen erfasst? - Wie erfolgt die Nachführung? 		
<p>Zweckentfremdung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werden neue nichtlandwirtschaftliche Anschlüsse erfasst? - Werden Zweckentfremdungen erfasst und gemeldet? - Erfassung der Rückerstattungen von Subventionen? 	<p><i>Nichtlandwirtschaftliche Anschlüsse werden über Anschlussverträge mit Anschlussgebühren erfasst. Wenn möglich werden die Anschlussliegenschaften im Perimeter behalten.</i></p>	
<p>Unterhalt von Hauptleitungen/Ableitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist verantwortlich? - Wie wird es finanziert? 		<p><i>Siehe Zusammenfassung Workshop „Unterhalt“</i></p>
<p>Unterhalt von Drainagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist verantwortlich? - Wie wird es finanziert? 		<p><i>Siehe Zusammenfassung Workshop „Unterhalt“</i></p>

Frage	Antwort	Bemerkungen
<p>Unterhalt von kleinen Fließgewässern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist verantwortlich für die Uferpflege an den Böschungen? - Wer ist verantwortlich für die Bachsohle? - Wie wird es finanziert? 		
<p>Oberkontrolle des Unterhalts durch den Kanton:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Unterhaltskontrollen durch den Kanton? - Stichproben? - Systematisch nach x Jahren? 		<p><i>Siehe Zusammenfassung Workshop „Unterhalt“</i></p>